

Die Antworten der Kandidaten für das Bürgermeisteramt der Stadt Burghausen hinsichtlich der Fragen-Liste vom Bund Naturschutz enthält eine Reihe von interessanten Punkten, die auch der Bund Naturschutz befürwortet. Einige davon möchten wir hier hervorheben:

Alle:

- Entgegen dem heutigen Status setzen sich alle Kandidaten für eine Parkraumbewirtschaftung ein.
- Befürwortung von intelligenter Lichtsteuerung / LED-Lampen / Dimmer für eine Optimierung der Straßenbeleuchtung im Hinblick auf Lichtverschmutzung.
- Alle stimmen zu, dass weitere / neue Verhandlungen mit der Industrie geführt werden müssen, um Abwärme besser zu nutzen und dadurch CO2 einzusparen.
- Alle wollen über die Ökomodellregion lokalen und nachhaltigen Konsum stärken.

Stefan Angstl:

- Klares Bekenntnis zur Verantwortung der Kommunen für verstärkte Klimaschutzmaßnahmen.
- Macht als Einziger konkrete Vorschläge zur Stromreduzierung bei der Eisfläche.
- Konsequente Ablehnung weitere Parkplätze einschließlich Parkdecks /Tiefgaragen/ Parkhäuser bei gleichzeitiger Förderung von Fahrrad- und Fußgänger-Verkehr

Klaus Schultheiß:

- Verweis auf die beispielhafte Initiative des Burghauser Landwirts Hr. Eicher, der durch Vorbehandlung von Gülle mit pulverisierter Braunkohle die klimawirksamen NH3-Emissionen drastisch senken konnte. Diese Maßnahme hat Modell-Charakter und sollte Ausgangspunkt für eine weitere Diskussion dieser und ähnlicher Aktivitäten sein.

Florian Schneider:

- Schlägt erstmals das Konzept „Fahrradstraße“ vor, bei dem die Straße die Funktion eines Fahrradwegs übernimmt und Pkw-Verkehr dadurch reduziert wird.
- Reduzierung von Plastik/Verpackungs-Müll ist ein klares Ziel, dazu soll auch ein „Unverpackt-Laden“ initiiert und gefördert werden.

Stefan Niedermeier:

- Ein konkreter Vorschlag, bei der Eisfläche ein Eintrittsgeld zu verlangen und damit CO2-sparende Maßnahmen zu finanzieren.